Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 26. Ratibor, den 31. März 1824.

Bekanntmachung.

Dem Publiko wird bekannt gemacht: daß die im Falkenberger Kreise belegene auf 97137 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. landschaftl. taxirte Herrschaft Schurgast, bestehend aus dem Städtchen und den Dörfern Schurgast, Weißdorf und Carolinenthal nebst Zubehör, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der peremtorische Bietungs-Termin hiezu auf den 25. Januar 1825 vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath v. Blankensee im hiesigen Collegien-Hause ansteht.

Ratibor, den 5. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Notiz.

Herr v. Knobelsdorff auf Sellin hat in einer kleinen Brochüre:

„Vorschläge zur Erreichung mittler feststehende Getreide-Preise",

geliefert, von denen er zwar selbst sagt: „allerdings würden sich bei der Ausführung dieser Vorschläge, wie bei jeglicher Unternehmung von Bedeutung, vielfältige, vielleicht sogar große Schwierigkeiten darbieten", — doch setzt er am Ende hinzu: „wenn sie nur das Nachdenken der Erfahrnen auf diesen Gegenstand leiten, wenn sie nur den Wunsch, bald zu helfen, in der Staatsverwaltung beleben, dann sind sie nicht vergeblich ausgesprochen, und dann wird die Gunst des Geschicks sie begleiten." — Ein Wunsch den jeder Freund des Vaterlands mit ausspricht und eine Hoffnung die jeder hegt, der die Ueberzeugung gewonnen hat, daß die väterliche Sorgfalt unsrer Regierung kein wohlthätiges Mittel unbeachtet läßt, das zum Wohl des Ganzen, auf irgend eine Weise beitragen kann.

(Die Fortsetzung folgt.)

Literarische Anzeige.

In C. H. Juhr's Buchhandlnng ist für beigesetzte Preise in Courant zu haben:

Schnee, landwirthschaftliche Zeitung, auf das Jahr 1824, 12 Hefte., 4., Halle, 3 Rthlr. 10 sgl. — Klose, medicinisches Taschenbuch für Hypochondristen und solche, die es zu werden befürchten dürfen 12., Breslau 2 Rthlr. — Jesus Christus, der Heilige Gottes auf Erden, von Franke, Predig. a. d. Sophienkirche zu Dresden, 8., Bresl. gebdn. 27 sgl. — Urkundliche Darlegung meiner Streitsache mit Herrn H. Steffens. Eine letze Nothwehr von Dr. Schulz, 8., Bresl., geh. 5 sgr. — Der heilige Franz von Sales, ein Vorbild für katholische Geistliche, 8., München, 13 sgr. — Untrügliches Mittel die Kinder ohne Wiege in einen festen ruhigen Schlaf zu bringen, 8. Berlin, 5 sgr. — Portrait d. Kronprinzen von Preußen., Berlin, Wittich, 10 sgl. — Variationen f. Pianof., über das beliebte Lied: „dort droben auf 'm Berge," von Schwarz, 25 sgr. —

Denkmünze auf den Einzug Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin von Preußen, Elisabeth, in Berlin. In Silber 2 1/2 Rthlr., in Bronze 1 Rthlr.

Bekanntmachung.

Es soll die zu Brzezie, hiesigen Kreises belegene, sogenannte Walk- oder Kirchen-Mühle in ein Thon-Preßwerk umgewandelt, dabei inzwischen das bisherige oberschlächtige Wasserrad nicht verändert, sondern beibehalten werden.

Ein jeder, der durch diese Veränderung eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, wird hierdurch nach Vorschrift der Mühlen-Ordnung vom 28sten Oktober 1810 aufgefordert: seinen Widerspruch binnen 8 Wochen präclusiwischer Frist bei unterzeichnetem Amte einzulegen, widrigenfalls zur Veränderung der Mühle die nöthige Concession ertheilt werden soll.

Ratibor, den 21. März 1824.

Königl. Landräthl. Amt.

Subhastation.

Das auf dem Ringe hierselbst belegene Haus nebst dazu gehörigen Hinterhause und Stalle, welches der Kaufmann Heinrich Hochgeladen von seinem Vater laut Contract vom 16. Januar 1805 für 1800 Rthlr. erkauft hat, und welches dermalen Behufs der Subhastation auf 3662 Rthlr. 29 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, wird auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten. Wir haben hiezu einen Termin auf den 16ten Februar, den 26sten April und den 30sten Juni 1824, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf dem hiesigen Gerichts-Zimmer anberaumt, und es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, sobald sonst keine gesetzliche Anstände vorhanden, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die diesfällige gerichtliche Taxe wird in unserer Registratur auf Verlangen in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht vorgelegt werden.

Cosel, den 10. November 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Da die Planier Chausée-Zoll-Gefälle mit dem 1. July d. J. anfangend wieder anderweitig verpachtet werden sollen, und wir hierzu einen anderweitigen Licitations-Termin auf den 8. Mai a. c. Vor- und Nachmittags im hiesigen Raths-Sessions-Saale angesetzt haben, so laden wir hierzu Pachtlustige und Cautionsfähige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß die

Bedingungen in der Raths-Kanzellei zu jeder schicklichen Zeit vorgelegt, und dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Stadt-Verordneten-Versammlung ertheilt werden soll.

Ratibor, den 12. März 1824.

Der Magistrat.

Jonas, Burger, Anlauf, Thiell.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Besitzers soll das allhier sub Nr. 3 auf dem Ringe gelegene, im Jahre 1821 um 2000 Rthlr. Courant erkaufte, mit dem Consens zur Etablirung eines Gasthauses, Hofraum und Stallung versehene, massive Haus in termino

den 26sten April c.

an den Meist- und Bestbietenden gegen sofortige Erlegung des Kaufschillings verkauft werden; wozu wir das kauflustige Publikum mit dem Eröffnen vorladen, daß wenn von Seiten des Besitzers das Gebot als annehmbar befunden wird, der Zuschlag sofort in termino erfolgen soll.

Lublinitz, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Pacht-Anzeige.

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das mit 5 Schank-Stätten versehene Bier- und Branntwein-Urbar, auf dem im Leobschützer Kreise, eine Meile von der Kreisstadt Leobschütz gelegenen marktberechtigten Ritter-Gute Bladen und der dazugehörigen Kolonie Neu-Josefsthal vom 1. July d. J. anderweitig auf mehrere Jahre verpachtet werden soll.

Pachtlustige und Kautionsfähige werden daher hierdurch eingeladen bei Unterzeichnetem in der herrschaftlichen Amts-Kanzley auf dem Schlosse in Bladen die Pachtbedingungen zu entnehmen.

Schloß Bladen, den 20. März 1824.

Das Reichsgräflich Leopold von Nayhausische Wirthschafts-Amt.

Biedermann,
Amtmann.

Anzeige.

Laut Verfügung Eines Hohen Landschafts-Directorii vom 5. d. M. soll vom 18. April d. J. anfangend die Jagd so wie das Rindvieh auf dem landschaftlich sequestrirten Guthe Rakrau an den Meistbietenden öffentlich auf ein Jahr verpachtet werden.

Der Termin hiezu ist von dem Unterzeichneten auf den 8. April d. J. anberaumt worden, und werden Pachtlustige hierdurch eingeladen an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr in dem Schlosse zu Rakrau sich einzufinden, ihre Gebote unter denen ihnen alsdann vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und zu gewärtigen, daß, nach eingegangener Genehmigung der Oberschlesischen Landschaft, dem Meist- und Bestbietenden die Pachten überlassen werden.

Bladen, den 20. März 1824.

Der landschaftl. Curator bonorum von Rakrau.

Graf Nayhauß.

Schafvieh-Verkauf.

Das Dominium Groß-Strehlitz (in Oberschlesien) bietet eine Parthie einjähriger und älterer Stähre von ganz reiner Abstammung, wie auch veredelte und ganz edle Mutterschafe, sächsischer Race,

zu möglichst billigen, den Zeitverhältnissen angemessenen Preisen an.

Groß-Strehlitz, den 6. März 1824.
Das Graf Renardsche Groß-Strehlitzer Wirthschafts-Amt.
Schroll,
Ober-Amtmann.

Aufforderung.

Da mein bisheriger Rentmeister Ebermann Anfang April d. J. meine Dienste verläßt, so fordere ich hiermit jeden, der noch eine Forderung an meine hiesige Rent-Kasse hat, auf, sich damit bis zum 10ten April bei mir zu melden, indem späterhin nicht Rücksicht darauf genommen werden würde.

Bitschin, den 26. März 1824.
Graf Seher Thoß
auf Bitschin ꝛc.

Anzeige.

Ich zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich meine Schnittwaaren-Handlung, aus dem Hause des Kaufmann Herrn Galli juni. in das Haus des Senator Herrn Dolainsky (neben dem Kaufmann Herrn Abrahamczik) verlegt habe, und bitte meine gütigen Abnehmer mich, durch diese Ortsveränderung keine Einbuße in ihrer fleißigen Frequentation erleiden zu lassen.

Zugleich empfehle ich Einem hochzuverehrenden Publico mein, so eben von der Frankfurter Messe angelangtes Assortiment der neuesten Schnittwaaren im modernsten Geschmack und zu den möglich-billigsten Preisen. Wie immer, werde ich auch fernerhin mich stets einer reellen nnd prompten Bedienung befleißigen, um mir das gütige Zutrauen des Publicums für alle Zeiten zu conserviren.

Theodor Caro.
Ratibor, den 29. März 1824.

Anzeige.

In dem Hause des Unterzeichneten (schrägüber dem Oberlandesgerichts-Gebäude,) ist von Johanni d. J. an, ein Logis im Mittelstock zu vermiethen, wozu folgende Piecen gehören:

1) vier zusammenhängende Zimmer,
2) eine schöne lichte Küche,
3) eine Keller-Abtheilung,
4) ein Boden-Verschlag und
5) ein Holz-Gelaß.

Ratibor, den 25. März 1824.
Grögor.

Avertissement.

Allen resp. Kennern und Liebhabern empfehle ich mich zum gegenwärtigen Jahrmarkte mit geschmackvollen sortirten optischen Instrumenten, besonders sehr guten Conservations-Brillen, welche nach Kunst regelmäßig verfertigt, und sowohl für Kurzsichtige, als auch für solche Augen, die nicht in der Nähe, sondern nur in der Ferne scharf sehen, von vorzüglichem Nutzen sind.

Diejenige Brille, welche den Augen, je nachdem sie beschaffen sind, am angemessensten und wohlthätigsten ist, wird sogleich nach den Regeln von mir bestimmt, sobald ich nur das Augenmaß gesehen habe.

Auch reparire ich alle schadhafte optische Waaren um einen billigen Preis. Ich bitte um geneigten Zuspruch und verspreche die reelste Bedienung und billige Behandlung.

Mein Locale ist beim Gastwirth Herrn Jaschke.

Ratibor, den 25. März 1824.
S. Joseph,
aus Groitzsch bei Leipzig.